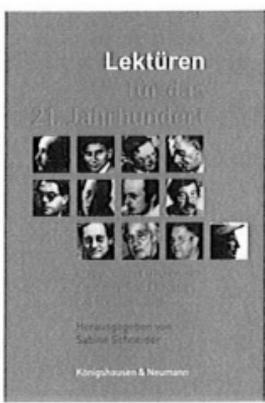


VNimagazin, 1.9.2005



UNVERGÄNGLICHE LITERATUR

Die Lust am Text hat der französische Philologe Roland Barthes 1973 in einem gleichnamigen Buch zelebriert. Die Lust an Texten vermitteln will auch der von der Zürcher Germanistin Sabine Schneider herausgegebene Band «Lektüren für das 21. Jahrhundert». Hinter dem leicht pathetisch angehauchten Titel verbergen sich zwölf Interpretationen und Lektüreempfehlungen zu literarischen Evergreens und Bestsellern der deutschen Literatur von 1900 bis heute. Neben Klassikern der Moderne wie Kafkas «Verwandlung» oder Döblins «Berlin Alexanderplatz» gehören dazu auch lesenswerte Kassenschlager: Patrick Süskinds «Parfum» etwa oder Bernhard Schlinks «Der Vorleser».

Ohrenbetäubender Verkehrslärm, dröhnende Baumaschinen, Paare und Passanten: Alfred Döblins «Berlin Alexanderplatz» von 1929 zeichnet ein dichtes Bild der Grossstadt. Im Zentrum des Romans steht die Sprache selbst, sie liefert, so die Herausgeberin in ihrem Beitrag, die «Fakta», mit denen Döblin seine Geschichte erzählt. Der Autor montiert und kollagiert das Argot der Berliner Unterschicht, Zeitungsmeldungen, politische Phrasen und Schlager seiner Zeit zu einem vielstimmigen Textgeflecht. «Berlin Alexanderplatz» ist der einzige deutsche literarische Text von Format, der sich den grossen Romanexperimenten von John Dos Passos («Manhattan Transfer», 1925 erschienen) und James Joyce («Ulysses») an die Seite stellen lässt», folgert Schneider. – «Das Parfum», einer der raren «Weltbestseller made in Germany» empfiehlt Peter Cersowsky. Trotz seinem Erfolg scheint dem Buch über Düfte etwas Anrühiges anzuhaften: In germanistischen Leselisten kommt es jedenfalls selten vor. «Des Lesers Lust am Text bleibt letztlich unergründlich», schreibt Cersowsky. Für die Qualität von Texten hingegen liefern die Lektüreempfehlungen in diesem Band gute Gründe. *Roger Nickl*

Sabine Schneider (Hg.): *Lektüren für das 21. Jahrhundert. Klassiker und Bestseller der deutschen Literatur von 1900 bis heute*. Verlag Königshausen & Neumann 2005, 248 Seiten, Fr. 29.50